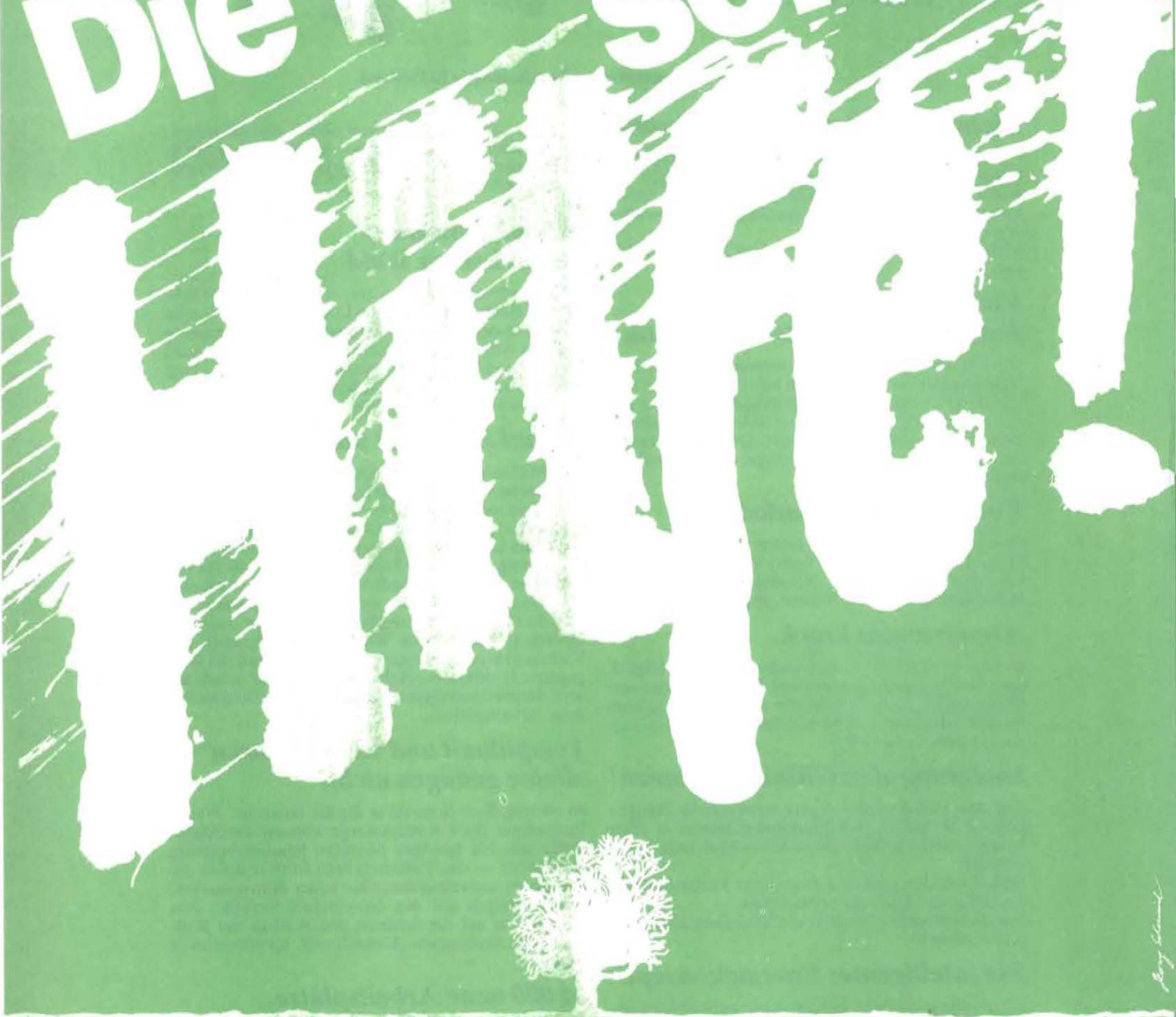


Die Natur schreit



Boyd Klemm

4.-11. März

**Konrad Lorenz Volksbegehren
Bitte unterschreiben Sie !**

4.-11. März Volksbegehren unterschreiben!

Die Natur
schreit **Hilfe!**

Was steht im Volksbegehren? — Kurzfassung in 12 Punkten.

Mehr Ehrlichkeit, mehr Offenheit

In Umweltfragen müssen alle Betroffenen gehört und beachtet werden. Parteienstellung für Umwelt- und Naturschutzverbände. Offenlegung aller Akten. Freier Zugang zu den Höchstgerichten und Abwarten von deren Entscheidung.

Mehr Demokratie, mehr Offenheit, mehr Ehrlichkeit.

Eine zukunftsorientierte Industrie- und Wirtschaftspolitik

Überall werden die letzten Reste von Natur- und Kulturlandschaft zerstört, überall hirnlose Projekte brutal „durchgezogen“. Das Volksbegehren fordert den Vorrang für die Natur in einer zukunftsorientierten Industrie- und Wirtschaftspolitik. Die Natur ist nicht nur unsere eigene Lebensgrundlage, sondern auch die Basis für die Wirtschaft.

Endlich Nationalparks!

Durch Verfassungsgesetz sollen endlich auch in Österreich Nationalparks verwirklicht werden (Donau-March-Thaya-Auen, Neusiedler See/Seewinkel, Hintergebirge, Niedere Tauern, Hohe Tauern).

Atmen macht krank.

So weit ist es schon! Luft, Gewässer, Boden, folglich auch unsere Nahrungsmittel und das Trinkwasser enthalten täglich mehr Schadstoffe. Das Volksbegehren fordert wirksame Sofortmaßnahmen gegen die Vergiftung unserer Umwelt.

Sanierung aller Giftmülldeponien!

Auf den Mülldeponien lagern unheimliche Mengen Gift (z. B. am Wiener Rautenweg Dioxin in einer Menge, mit der man die ganze Menschheit umbringen könnte).

Schluß mit den sinnlos aufwendigen Verpackungen, die nichts als Müllberge produzieren.

Das Volksbegehren fordert die Sanierung aller Giftmülldeponien!

Ein intelligentes Energiekonzept!

Das größte, sauberste, billigste Kraftwerk ist Energiesparen:

- durch Nutzung der bisher vergeudeteten Wärme in der Industrie
- durch Wärmedämmung der Gebäude
- durch neue, energiesparende Geräte
- durch den Bau einer neuen Generation von Kraftwerken, die die Natur nicht zerstören, die Gesundheit nicht gefährden und die Energie, die sie erzeugen, maximal verwerten
- durch die Revitalisierung stillgelegter Kleinkraftwerke

Saubere Wasserkraft.

Naturschützer sind keine Kraftwerksgegner. Das Volksbegehren fordert eine Energiepolitik, die kleine und mittlere Wasserkraftwerke forciert, wenn sie in die Natur eingepaßt sind und das Grund- und Trinkwasser nicht gefährden; die kalorische Kraftwerke

vorsehen, die die Wärme voll nutzen und höchstgradig schadstoff-frei sind. Ein solches Bauprogramm ist billiger und energiepolitisch wirksamer als der Großkraftwerksbau.

Atomkraftwerke retten keinen Wald

Atomkraftwerke schaffen eine Kette unlösbarer Probleme: Radioaktivität in der Luft, im Wasser und im Boden, in der Nahrung. Dazu gefährliche Transporte und ein Atommüll, der Jahrhunderte lang verseucht bleibt. Atomkraftwerke erzeugen ein paar Jahre lang teuren Strom und für unzählige kommende Generationen untragbare Belastungen.

In fünf Jahren ist unser Wald tot.

Alle Maßnahmen gegen das Baumsterben kommen zu spät, wenn wir nicht sofort handeln: vom Reden werden Wald und Boden nicht gesund! Das Volksbegehren fordert ein sofortiges Umsteigen vom Großkraftwerksbau auf ein Sofortprogramm zur Wald- und Bodenrettung. Mit nur 60 Prozent der Mittel, die für immer neue naturzerstörende Großkraftwerke vorgesehen sind, können alle wesentlichen inländischen Schadstoffquellen weitestgehend beseitigt werden. Überdies liefert dieses Waldrettungsprogramm des Volksbegehrens mehr zusätzliche Energie als der fortgesetzte Großkraftwerksbau, verringert drastisch unsere Importabhängigkeit und schafft zehntausende neue Arbeitsplätze.

Tempolimit und Katalysatoren alleine genügen nicht.

So wichtig diese Soforthilfe für die Natur ist: Weder Tempolimit noch Katalysatoren können die Schadstoffe aus den heutigen Motoren hundertprozentig verhindern — das Volksbegehren fordert daher die Förderung umweltschützender neuer Antriebsarten, das Umsteigen auf den öffentlichen Verkehr, den Lastverkehr auf die Schiene, den Ausbau des Radwegnetzes sowie einen „Umwelttarif“ im öffentlichen Verkehr.

64 000 neue Arbeitsplätze.

Umweltschutz und modernste Energienutzung bringen weit mehr Arbeitsplätze als Großkraftwerksbauten — sinnvolle Arbeitsplätze für Generationen! Ganze neue Industriezweige können entstehen durch das Umsteigen auf neue Produkte und neue Technologien. Nach dem konkreten Konzept des Volksbegehrens (ausgearbeitet von den Professoren Bruckmann, Lötsch, Aubauer und Malinsky) können auf diese Weise 64 000 neue Arbeitsplätze entstehen, die zugleich Lebensplätze sind.

In unserem Lager ist Österreich.

Wir wollen eine Wende in der Umwelt-, Energie- und Beschäftigungspolitik: Was in der Hainburger Au im Dezember des Vorjahres begann, will das Volksbegehren weiter durch ganz Österreich tragen. Das Volksbegehren gibt diesem Land Hoffnung und Zukunft.